



Der vor fünf Jahren gegründete Saarbrücker Campingverein hat den Platz am Spicherer Berg gerettet und wieder auf Vordermann gebracht. Der Vorsitzende Stefan Rettenberger (links) und Platzreferent Rüdiger Johann sind von Anfang an im Vorstand.

Dafür gab es andere Camper aus Deutschland, die sich den Platz in Saarbrücken bewusst ausgesucht hatten, um das Saarland zu erkunden. „Sagen wir mal so, Arbeit gab es definitiv genug. Heizungen mussten repariert und Gasanschlüsse geprüft werden. Hinzu kommen die üblichen Arbeiten“, sagt Rüdiger Johann, der Platzreferent des Saarbrücker Campingplatzes. Er ist Schreiner von Beruf und das ganze Wochenende auf dem Spicherer Berg. „Ich bin nicht so der Typ, der nur vorm Wohnwagen sitzt, ich muss etwas zu tun haben. Also arbeite ich auch das ganze Wochenende, aber das macht Spaß und ist mein Hobby“, sagt Johann. Er und andere Mitglieder des Vorstandes planen zur Zeit ein Projekt mit dem Naturschutzbund. Im kommenden Jahr soll es am Spicherer Berg noch mehr Natur geben. Nistkästen für Vögel werden aufgehängt, Insektenhotels installiert und Bienenwiesen angelegt. „Wir werden auf Plätzen auch Steine für Salamander platzieren“, sagt der Platzreferent. In den vergangenen Jahren hat der neue Verein viel gearbeitet. Neue Wege wurden angelegt, das Clubhaus wurde saniert und neue Stromsäulen installiert. Für die Zukunft ist die Renovierung des Duschhauses geplant. „Das müssen wir noch etwas nach hinten schieben und zuerst Geld sparen. Wir hoffen, dass die Campingsaison im kommenden Jahr wieder normal laufen kann. Ansonsten wird es für uns finanziell eng. Aber wir sind guter Dinge und freuen uns jetzt schon auf den kommenden März“, sagt der Vorsitzende Stefan Rettenberger.

Auf dem Campingplatz an der Grenze zwischen St. Arnual und Frankreich machen auch viele Saarländer Urlaub. Ein Ehepaar aus Güdingen beispielsweise verbringt mehrerer Monate im Jahr auf dem nur zehn Kilometer von ihrem Haus entfernten Campingplatz.

Quelle: Saarbrücker Zeitung, 06.10.2021